Bild auf dem Umschlag vorne:
Wald- und Teichlandschaft bei Moritzburg.

Bilder auf dem Umschlag hinten:
Betriebslogo des StFB Dresden
Wildgatter des StFB Dresden
Eichenbestand in der Oberförsterei Moritzburg
Kiefernaltholz mit Harznutzung in der Obf. Dresdner Heide

Bild auf S. 4:
Verwaltungssitz des StFB Dresden 1966 – 1991
(Foto aus Wikipedia, Bildrechte bei Paulae,
Dresden 3.9.2012; Kulturdenkmal, zur Nutzung freigegeben)

Impressum

Autor	Dr. rer. silv. Manfred Fleischer Weißiger Höhe 3 b 01737 Tharandt Tel.: 035203-2240
Verlag	Dr. Norbert Kessel Eifelweg 37 53424 Remagen-Oberwinter Tel.: 02228-493 Fax: 03212-1024877 E-Mail: webmaster@forstbuch.de Homepage: www.verlagkessel.de, www.forstbuch.de
Druckerei	Druckerei Sieber, Kaltenengers www.business-copy.com In Deutschland hergestellt

© 2013, Verlag Kessel, Alle Rechte vorbehalten
Das vorliegende Buch ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf ohne schriftliche Erlaubnis entnommen werden. Das gilt für alle Arten der Reproduktion.

ISBN: 978-3-941300-83-5

Manfred Fleischer

Wald und Forstwirtschaft im Dresdner Raum (1945-1991)

Ein Beitrag zur Geschichte
des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Dresden

Verlag Kessel
www.forstbuch.de

Haus Dr.-Conert-Straße 25 (heute: Theresienstraße 25) in Dresden-Neustadt. Anfang 20. Jahrhundert Königliche Oberforstmeisterei, von 1966 bis 1991 Verwaltungssitz des StFB Dresden, 1993 privatisiert und renoviert, heute Wohn- und Bürohaus, Kulturdenkmal.

Zum Geleit

Über zwanzig Jahre nach der politischen Wende legt Dr. Manfred Fleischer eine umfangreiche Betriebsgeschichte des ehemaligen Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes (StFB) Dresden vor, in der auch die Entwicklung von Wald und Forstwirtschaft nach dem Ende des 2. Weltkrieges bis zur Gründung des StFB im Jahre 1952 forstgeschichtlich dokumentiert ist.

Den StFB Dresden habe ich als junger und letzter Betriebsdirektor vom 1. September 1985 bis 30. Juni 1991 geleitet. Mir ist es deshalb ein persönliches Bedürfnis, Dr. Manfred Fleischer an dieser Stelle für die Erstellung dieser Dokumentation zu danken. Beharrlich und mit langem Atem hat er Material gesichtet und auch ehemalige Kollegen befragt.

Besonders wichtig erscheint mir die Darstellung der Jahre 1989 bis 1991. Dazu bestehen zwar bereits Publikationen. Wenn man aber wie ich in diesem Zeitraum ca. 540 Beschäftigter „abwickeln“ musste, sieht man diese Zeit mit besonders großen Emotionen. Viele der im Forstbetrieb Beschäftigten, insbesondere in den „Nebenbetrieben“, wurden „privatisiert“. Einige fanden keinen Zugang in die neue Forststruktur und mussten sich beruflich neu orientieren. Positiv war, dass die forstliche Flächenstruktur, insbesondere die Forstreviere, zunächst weitergeführt wurde. Insofern war eine wichtige Voraussetzung für einen Neubeginn geschaffen.

Mit der vorliegenden Betriebsgeschichte können sich interessierte ehemalige Angehörige des StFB Dresden, die Forstleute anderer Betriebe und Einrichtungen, aber auch historisch aufgeschlossene Personen von außerhalb der Forstwirtschaft die vergangene Zeit nicht nur in ihren Köpfen, sondern nun auch in geschriebener Form in Erinnerung rufen.

Dem Verfasser dafür nochmals Dank und große persönliche Anerkennung!

Herbert Bergmann
Freital, im Oktober 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **9**

1 Natürliche, politische und ökonomische Standortverhältnisse **11**

2 Waldnutzung und Entwicklung der Forstwirtschaft bis 1945 ..... **16**

3 Der Aufbau der Forstwirtschaft unter antifaschistisch-demokratischen Verhältnissen und der Beginn der sozialistischen Umgestaltung 1945 - 1952 ..... **22**

3.1 Entnazifizierung und Schaffung neuer staatlicher Verwaltungsorgane 22
3.2 Veränderung der Eigentumsverhältnisse 28
3.3 Geistige Erneuerung der Beschäftigten im antifaschistisch-demokratischen Sinne 35
3.4 Entwicklung der Forstorganisation 38
3.5 Entwicklung der Produktion 41
3.5.1 Bereitstellung von Rohholz 41
3.5.2 Aufforstung und Jagdausübung 46
3.6 Übergang zur Planwirtschaft 49
3.7 Die Betreuung des nichtstaatlichen Waldes 51
3.8 Arbeitskräftesituation und Entwicklung der sozialen Lage der Beschäftigten 53

4 Die Entwicklung des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Dresden in den Jahren 1952 bis 1989 unter den Bedingungen des real existierenden Sozialismus **59**

4.1 Die Entwicklung der Betriebsorganisation 59
4.1.1 Die Gründung des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Dresden 59
4.1.2 Betriebsgröße, Betriebsstruktur und Betriebsaufgaben 60
4.2 Grundlagen für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung 71
4.2.1 Forsteinrichtung und Standortserkundung 71
4.2.2 Inspektions- und Kontrollsystem 72
4.2.3 Waldzustand und Waldfonds 73
4.2.4 Waldbaugrundsätze 77
4.2.5 Forstliches Wegenetz und Wegebau 80
4.3. Entwicklung der Produktion und der ökonomischen Ergebnisse 81
4.3.1 Rohholzerzeugung einschließlich Flurholzanbau 81
4.3.2 Bereitstellung von Rohholz 92

4.3.3 Forstliche Nebenproduktion 100
4.3.4 Waldschäden und Forstschutz 108
4.3.5 Wildbewirtschaftung und Jagdwesen 115
4.3.6 Ökonomische Aspekte 120
4.4 Entwicklung des technischen Fortschrittes und Nutzung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse 127
4.4.1 Überblick 127
4.4.2 Rationalisierung, insbesondere Mechanisierung der Arbeitsprozesse 131
4.4.3 Neuererbewegung und Standardisierung 140
4.4.4 Instandhaltungswesen und Rationalisierungsmittelbau 146
4.4.5 Arbeitsorganisation und -verfahren 148
4.4.6 Arbeitsvorbereitung 151
4.4.7 Arbeitswissenschaftliche Aktivitäten 152
4.5 Zusammenarbeit mit anderen Betrieben, öffentlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen 158
4.5.1 Gegenseitige Hilfe zwischen staatlichen Forstwirtschaftsbetrieben 158
4.5.2 Betreuung des Nichtstaatswaldes bis Anfang der sechziger Jahre 159
4.5.3 Betreuung des Nichtvolkswaldes seit den sechziger Jahren 162
4.5.4 Kooperationsleistungen der LPG für den StFB Dresden 165
4.5.5 Zusammenarbeit mit Holzindustrie und Landtechnik 166
4.5.6 Unterstützung des StFB Dresden durch gesellschaftliche Kräfte 167
4.5.7 Zusammenarbeit mit Schulen, wissenschaftlichen Einrichtungen und ausländischen Institutionen 169
4.6 Schutz der Natur und Öffentlichkeitsarbeit 171
4.6.1 Landschafts- und Naturschutz 171
4.6.2 Naherholung 173
4.6.3 Öffentlichkeitsarbeit 177
4.7 Arbeitskräftesituation und soziale Lage der Arbeiter und Angestellten 179
4.7.1 Allgemeine Arbeitsbedingungen und Arbeitsrecht 179
4.7.2 Arbeitskräftesituation 181
4.7.3 Arbeitslöhne, Gehälter und Prämiensystem 186
4.7.4 Humanisierung der Arbeit 193
4.7.5 Entwicklung der Lebensverhältnisse 200
4.7.6 Dienstbekleidung 206
4.7.7 Auszeichnung von Betriebsangehörigen 207
4.8 Qualifizierung der Betriebsangehörigen 210
4.8.1 Facharbeiter- und Meisterausbildung 210
4.8.2 Hoch- und Fachschulausbildung 213
4.8.3 Weiterbildung und Besuch von Fachveranstaltungen 214
4.8.4 Leistungsausscheide 216

4.9 Einflussnahme von Parteien und Massenorganisationen auf das Betriebsgeschehen 217
4.9.1 Die SED-Betriebsorganisation 217
4.9.2 Die Gewerkschaftsarbeit des FDGB 222
4.9.3 Der sozialistische Wettbewerb 224
4.9.4 Zur Arbeit der Massenorganisationen FDJ und DSF sowie zu weiteren gesellschaftlichen Aktivitäten 226
4.10 Das Ende des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Dresden 1989 – 1991 230
4.10.1 Wesentliche politische Ereignisse seit dem Sommer 1989 230
4.10.2 Veränderungen der forstlichen Betriebsstruktur einschließlich Ausgliederung der Nebenbetriebe 232
4.10.3 Eigentum an Wald, Grundstücken und Gebäuden 237
4.10.4 Betriebswirtschaftliche Veränderungen 241
4.10.5 Regelung des Arbeitskräftebedarfes 242
4.10.6 Die neuen Interessenvertretungen der Beschäftigten 246
4.10.7 Die Auflösung des StFB Dresden 248
4.11 Zeittafel 1945 bis 1991 249

5 Verzeichnisse 256
5.1 Quellenverzeichnis 256
5.1.1 Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften, Schriftenreihen, Vorträge, Berichte, Verordnungen und Forsteinrichtungsunterlagen 256
5.1.2 Staatsarchiv Dresden: Akten des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft der Landesregierung Sachsen 1945 – 1952 269
5.1.3 Unterlagen der Betriebsverwaltung des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Dresden 1983 - 1991 270
5.2 Verzeichnis allgemeiner Abkürzungen und Maßeinheiten 271
5.3 Sachwörterverzeichnis 275